

Schneider, Chron. Lungendefekt, als Infaßant, Ausgeber, Diener bei einem Bankinstitut oder einer Behörde oder dergleichen; Landwirtschaftlicher Arbeiter, linke Hand steif, sucht irgendwelche Beschäftigung für die Nachmittage; Steinmetz, Mineur, ledig, Amputation des rechten Armes, sucht Stelle als Aufseher, Torwart, Nachtwächter oder dergl., schreibt geküßelt mit der linken Hand; Maurer, Artnochenbruch rechts, verkrüppelte linke Hand, sucht irgendwelche, seinem Zustande anzupassende Beschäftigung; Deizer (nicht geprüft), ledig, Kopfverletzung, sucht Stelle als Deizer, Maschinenwärter in Innsbruck oder Umgegend.

(Kriegerheimstätten.) Verein Innsbruck. Von dem aus der Kriegsfürsorge d. r. l. l. Universität Innsbruck und den Vertrauensmännern des Österreichisch-Deutschen Wirtschaftsverbandes für den „Raumann-Vortrag“ gebildeten Ausschuss wurden dem Kriegerheimstättenverein Innsbruck aus dem Heinerträge dieses Vortrages 300 Kronen mit der Bestimmung zugesichert, je eine Karte als lebenslängliches Mitglied auszustellen an Herrn Dr. Friedrich Raumann, Reichstagsabgeordneter, Berlin; Österreichisch-Deutscher Wirtschaftsverband, Wien, und l. l. Universität Innsbruck. — Ferner sind dem Vereine beigesteuert als Gründungsmitglied der Landesauschuss der gefürsteten Grafschaft von Tirol mit einem Betrage von 500 Kr. Als lebenslängliche Mitglieder mit einem Betrage von je 100 Kr.: Herr Dr. Rudolf Wölbe, l. l. Finanzrat; Verlagsanstalt „Throsta“ in Brigen; Frau Luise Düter, Bauwirtsch.; Herr Jonas Mayer, Kaufmann; Herr Julius Wastl, Kaufmann; Handels- und Gwaberelamenter Innsbruck; Herr Arthur Graf Wollenstein-Wadenegg, l. l. Ministerialrat a. D., l. l. Hauptmann; Verein für Luftschiffahrt in Tirol; Herr Josef. Rat. Fritz Seigl, Kaufmann; Herr Hans Brandstätter, Kaufmann. Einmalige Spende: Mad. M. Burtschenschaft „Suevia“, Innsbruck, 50 Kr. — Weitere Annahmen werden entgegenkommen: In der Wagnerschen l. l. Universitätsbuchhandlung; in der Verlagbuchhandlung und Buchdruckerei „Throsta“; l. l. Bezirks-Arbeitsvermittlungsstelle Innsbruck - Land. Gasmotoren Nr. 4/2; Kanzlei des Innsbrucker Spar- und Vorsparvereines, Esterstraße Nr. 8/1, und im städt. Arbeitsvermittlungsamte, Innsbruck 24. Bankkonto; Bank für Tirol und Vorarlberg, wo auch Annahmestempel und Gutschein erhältlich sind.

(Beim „Eisernen Blumentopf“) sind weiter zu Gunsten der Witwen und Waisen gefallener Tisler folgende Beträge eingelaufen: Von J. Sch. Amtsdienster, 10 Kr.; von Philipp Schumacher in München zum Andenken an die verstorbene Frau Gertrud Hintersberger in Hall (durch die Red. der „Zir. Stimmen“) 25 Kr.; von Baron und Baronin Stenglin an Stelle eines Kranzes für die Stiebtante Ursula A. Werners 10 Kr.; von Frau Amalie Bergmeister an Stelle eines Kranzes für Statthalterin Karl von Spalah; von den l. l. Staatsbaubeamten zur Ehre des Andenkens an die verstorbene Gattin ihres Kollegen Rayrats Katala Tommasi, an Stelle eines Kranzes 30 Kr.

(Innsbrucker Kriegsflugblätter) von Oskar Blohel, ein Stück 20 Heller. — Diese Woche sind erschienen: Nr. 243, „Firma Hindenburg und Lebenslauf“, so heißt es nach der englischen Zeitschrift „Observer“, Nr. 244, „Der fünfte Kriegsaufbruch“, ein Werbeblatt. — Anlässlich des Ablebens unres. Kaisers werden zwei durch die hiesige Künstlerin Frau M. Bucer in entgegenkommender Weise bildlich ausgestattete Blätter ausgegeben. Näheres über diese Sonderausgaben in der nächsten Nummer der Zeitung.

(Spende.) Eine Sammlung unter den Angehörigen der Gaskücherei am hiesigen Hauptbahnhof ergab 40 Kr., welchen Betrag ein Gast auf 50 Kr. aufrundete. Von diesem Betrage, welcher uns zur Ueberweisung an die betreffenden Stellen übermietet wurde, sind 20 Kr. dem „Eisernen Blumentopf“, 20 Kr. der Kriegswaisen-Weihnachtsfeier des Jugendvereines und 10 Kr. der freiwill. Rettungsdienstleistung gewidmet worden.

(Freie Stellen.) Im Bereiche der Post- und Telegraphendirektion für Tirol und Vorarlberg gelangen drei Postunterbeamtenstellen und vier, sowie allfällige weitere im Laufe des Verwertungstermines erledigte Postamtsdienstellen zur Besetzung. Gesuche sind innerhalb vier Wochen einzureichen.

(Ehrenmedaillen.) Die Statthalterei hat dem Bautechniker der Firma Johann Düter und Zahntechniker Heiss in Hötting und dem Baupolier derselben Firma Peter Wögle in Hötting, die Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste zuerkannt.

(Die Abrechnungen und Berichte über die Opfertage.) Vom Kriegshilfsbüro werden wir ersucht, mitzuteilen, daß noch einige Berichte über das Ergebnis der Opfertage ausstehen, weshalb das endliche Gesamt-Ergebnis dieser Veranstaltung, das sich bisher bekanntlich (ohne Oberösterreich, Steiermark und

Schlesien, welche Länder ihre Abrechnung selbst durchzuführen), auf 1 1/4 Millionen Kronen beläuft und demgemäß noch eine weitere Steigerung erfahren wird. Es soll möglichst bald, spätestens aber bis Ende Dezember, über die Ergebnisse der Opfertage berichtet werden.

(Todesfälle.) In Innsbruck ist gestorben Frau Susanne Gander, geb. Wup, Witwe, Private, 81 Jahre alt. — Fr. Elise Hochfilzer, Gastwirtsdochter aus Hochberg, im Alter von 26 Jahren in der Landesheilanstalt in Hall i. T. gestorben. — In Imst verschied Maria Kranebitter, geb. Eiter, im 74. Lebensjahre. — In Höfen starb, 74 Jahre alt, der frühere Maurerpolier Franz Lutz. Er sah gesund und wohlgelaunt beim Frühstück, als ein Herzschlag seinem Leben ein Ende bereite. — In Wängle wurde der langjährige Pfarrmesner und Totengräber Anton Wiehle beerdigt; er erreichte ein Alter von 72 Jahren. — Am 23. d. M. wurde Frau Katharina Kreuzing, Doktorwitwe in Feldkirch, zur ewigen Ruhe bestattet. Die Verstorbene stand im 92. Lebensjahre und war die älteste Person Feldkirchs.

(Wichtig für Besitzer von Lokalbahn-Zeitkarten.) Die Betriebsleitung der Lokalbahn teilt uns mit: Zurückkommend auf die am 4. ds. in den Tagesblättern erschienene Mitteilung, wird nochmals aufmerksam gemacht, daß Dauerkarten dieser Art, welche mit Ende dieses Monats ablaufen, am Ersten des kommenden Monats unter keiner Bedingung als gültig anerkannt werden. Es ist auch nicht zu ängstigen, bereits abgelaufene Karten als Preisfahrtscheine zur Lösung einer neuen Dauerkarte zu benutzen. Es empfiehlt sich daher, falls eine Erneuerung der abgelaufenen Karte beabsichtigt ist, dieselbe noch im Laufe dieses Monats durchzuführen. Gegen Personen, welche die abgelaufene Karte benutzen und die Lösung einer Einzelskarte verweigern, wird im Sinne des Betriebsreglementes für die im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder vorgegangen werden.

(Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung.) Gegen die verheiratete Theres Hosp, verehelichte Schröd, geboren in Innsbruck 1821, eheliche Tochter des verstorbenen Franz Hosp, Zimmermanns in Innsbruck, und der verstorbenen Kreszenz Haber aus Inzing, Gattin des Zimmermanns Josef Schröd aus Klein-Neusiedl, wurde das Verfahren zur Todeserklärung eingeleitet. Theres Hosp ist mit ihrem Gatten den am deutsch-französischen Kriege beteiligten Truppen als Markstenderin gefolgt sein. Das Gericht wird nach dem 25. November 1917 über die Todeserklärung entscheiden.

(Die Ablieferung der Modeln.) Gestern war der letzte Tag für die Ablieferung der Modeln, welche die Militärbehörde beanspruchte. In der Ausstellungshalle, wo die Musterung und Abnahme dieser Winterportfahrzeuge stattfand, fanden sich zahlreiche Personen, groß und klein, mit Modeln aller Bauarten und Größen ein; beansprucht und abgenommen wurden aber nur starke, zweifelhige Modeln, die anderen konnten nach der Musterung sofort wieder mitgenommen werden. Gestern, ungefähr um 4 Uhr nachmittags, war jene Zahl erreicht, die vorgesehen war (1000 Stück), nachher vorgefahrene Modeln blieben den Besitzern, den meisten zur Freude, denn viele konnten sich nur schwer von den Sportgeräten trennen.

(Diebereien.) Vor einigen Tagen wurde im Keller eines Hauses in der Heiliggeiststraße hier von einer unbekanntem Weibsperson ein Diebstahl unternommen, der aber durch das unverhoffte Erscheinen eines Dienstmädchens vom Hause unterblieb. Leider hat das betreffende Dienstmädchen die Sache nicht schlaug gemacht. Wenn nämlich diese die Kellertür verschlossen und dann erst die Dienstgeberin gerufen hätte, wäre es möglich gewesen, die Diebin festzunehmen. Als später im Keller Nachschau gehalten wurde, war die fremde Frauensperson

bereits verschwunden. Ein Handkorb, gefüllt mit gestohlenen Sachen, gab deutlich Kunde von ihren schlechten Absichten. — Zum Schaden einer Landsturm-Kompagnie in Innsbruck wurde ein Mausergewehr, ein Bajonett mit Leibriemen und zwei Patronentaschen, ein Mantel, ein Knutsch mit einem Paar neuer Bergschuhe, eine selbstgraue Extrabluse mit Patronenführerauszeichnung und eine Tapferkeitsmedaille im Gesamtwerte von 220 Kronen entwendet.

Kriegsposbüchel 1917. Die Posbüchel sind eine altbewährte, echt österreichische Erscheinung, die seit den fast hundert Jahren ihres Erscheinens, haben sie eine solche Umwandlung erfahren, wie sie die für 1917 bestimmte Ausgabe zeigen wird. Wohin sind die sprichwörtlich gewordenen Posbüchelwaise gekommen? Sie haben sich, dem Ernst der Zeit entsprechend, schon zurückziehen lassen und so in jeder Tag ihre wackelige Kugel auf dem Boden der „Reichsverein der Post- und Telegraphenbediensteten Österreichs“, der die ungeheuer überwiegende Anzahl der Post- und Telegraphenbediensteten alljährlich mit Posbücheln versieht, hat bejastet, als Ersatz für den besten und besten zu Hause Kriegsposbüchel herauszugeben, die in chronologischer Reihenfolge der Kriegsjahre ein wertvolles Erinnerungsblatt an die schweren Zeiten des Krieges für kommende Geschlechter zu bilden können. Auch Posbediensteter kann sich heute ausrichten, diese Beziehungen und wichtigen Gedächtnisblätter der Gegenwart in die vereinigten Familien zu tragen, wo die Kriegsposbüchel höheres Interesse wecken werden, als die Ausgaben früherer Jahre. Man wird diese Büchel überall in den verschiedensten Ausgaben der Vergangenheit eine wertvolle tägliche Chronik dieses mächtigsten aller Kriege enthalten, die jedermann gern in dieser einzigartigen Form sich als Erinnerungsblatt wird aufbewahren wollen. Der „Reichsverein der Post- und Telegraphenbediensteten Österreichs“ ist uns heute berechtigt, auf die neue Ankündigung aller Post- und Telegraphenbediensteten beim Bezug dieser Kriegsposbüchel zu rechnen, als in das Ergebnis derselben nur der Unterstützung notwendiger Kollegen und deren Familien gewidmet ist, worüber die letzten Jahresberichte des Vereines einen nach vielen Tausenden Kronen zählenden, erstklassigen Aufschluß geben. Die Bestellung auf diese Kriegsposbüchel des Reichsvereines sind so schnell wie möglich zu richten an den „Posbüchelverlag, Alfred Franz Winkler, Wien IV., Mittersteig 30“. Bei der erschwerten Beschaffung des Papiers und den nicht minder erschwerten Druckverhältnissen ist sofortige Bestellung dringend erforderlich, da sonst für rechtzeitige Lieferung der gewünschten Anzahl keinerlei Haftung übernommen werden könnte. Jeder Briefträger und jede Briefträgerin verlange daher unter obiger Adresse Muster und Prospekte, welche unentgeltlich zugesandt werden. (Karte 258)

Hall, 24. Nov. (Widlicher Tod.) Am 23. d. Mts. wurde der verwitwete Alois Widler in seiner Wohnung im Gasthof zur „Alten Post“ hier, tot aufgefunden. Albrecht war mehrere Jahre lang Besitzer des Gasthauses „Zum Löwen“ hier, bekannt als ein sehr biederer Wirt. Er trat dann in den Ruhestand und nun hat den noch so kräftigen Mann ein Herzschlag ein schnelles Ende bereitet. An seiner Bahre trauern zwei erwachsene Töchter.

Kirchbühl, 24. Nov. (Zwangsvorsteigerung.) Auf Antrag des Wasserverwalters im Konkurse über das Vermögen des Spar- und Darlehensvereines Kirchbühl, Dr. Karl Pusch, Advokat in Innsbruck, ist die zwangsweise Versteigerung der dem Josef Winkler in Kirchbühl gehörigen Liegenschaften bewilligt worden. Diese Liegenschaft besteht aus der Grabenschmiedebearbeitung samt Schmiede- und Wagneregereiche, einem Hause Nr. 46, mit Wirtschaftsgebäude, Schmiede, Wagnerei, Wiesen und anderem.

Kirchbühl, 24. Nov. (Konkursaufhebung.) Der über Leonhard Mack, gewesener Bäckermeister und Müller in St. Ulrich a. B. eröffnete Konkurs wird mangels eines zu verbleibenden Vermögens aufgehoben.

Flauring, 25. Nov. (Verunglückt.) Beim Grottsausiden verunglückte gestern früh in Flauring Alois Waldhart. Vielleicht ist er mit Nachschieben zu weit in die Maschine hineingekommen, plötzlich war die linke Hand und ein Stück Unterarm weggeschnitten.

Tungstam-Lampe
mit gewogenem Draht, unzerbrechlich.